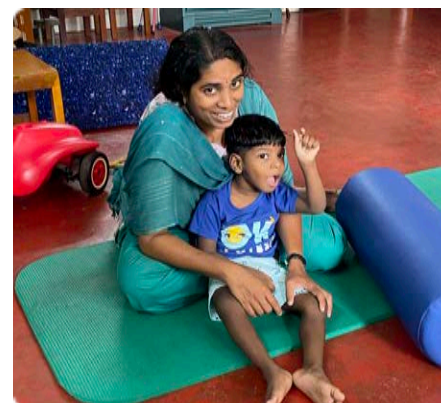




Pro Vision & Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.

Children Orthopaedic Rehabilitation Center

Der jährliche Bericht über die Kinderorthopädie in Mylaudy 2025



Der Winter neigt sich nun langsam dem Ende zu und wir blicken auf eine schöne und ereignisreiche Zeit im Süden von Indien zurück. Nachdem die Kinder in Mylaudy durchgehend vom Personal vor Ort mit Physio-, Hydro-, Reflex- und Ergotherapie



versorgt werden, konnten wir auch wieder einige Wochen mit TherapeutInnen und ÄrztInnen anreisen und die tolle Arbeit im Projekt tatkräftig unterstützen. Während dieser Aufenthalte erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen unserem indischen und deutschen Team, wobei beide Parteien bei jedem Besuch gleichermaßen voneinander profitieren und lernen können. Von ärztlicher Seite konnten wir wieder sowohl im Januar 2025, als auch im November 2024 Sprechstunden anbieten. Hier hatten wir für zahlreiche

PatientInnen ein offenes Ohr und standen für NeupatientInnen, Verlaufskontrollen und diverse Konsultationen zur Verfügung. Besonders schön ist es immer in die bekannten Gesichter unserer langjährigen PatientInnen zu schauen, die teilweise selbstständig am Gehständer und mit einem breiten Grinsen in das Behandlungszimmer kamen. In diesen Momenten sind die bis

hierhin erfolgten

Interventionen,

therapeutischen

Bemühungen und der

enorme Zeitaufwand,

immer ganz schnell

wieder vergessen. Man

wird jedes Mal aufs Neue

daran erinnert, dass sich



die Geduld und das Durchhaltevermögen aller Beteiligten ausgezahlt hat, wenn man die individuellen großen und kleinen Erfolge miterleben darf.

Neben allen therapeutischen Anstrengungen war zwischendurch aber auch immer wieder Zeit für Gemeinschaft und Freizeit. So lud das Center zum Beispiel am 03.12., dem World Disability Day, ein, um die Kinder und ihre unterstützenden Familien zu feiern. Zwischen Snacks und gemütlichem Beisammensein wurden ebenfalls in mehreren Vorträgen über die Arbeit im Projekt und die Therapieformen aufgeklärt.

Da das Children Orthopaedic Rehabilitation Center ja nun schon einige Jahre existiert, sind viele unserer damals kleinen PatientInnen mittlerweile erwachsen. So auch Ashvin, der bereits als kleiner Junge vom Projektvater Dr. Jürgen Zippel operiert wurde, ist mittlerweile 25 und nach abgeschlossenem Studium auf dem Weg in ein eigenständiges

Berufsleben. Genauso wie John Singh, der sich nun seinen Traum erfüllen möchte Musiker zu werden. Diese jungen Erwachsenen auf ihrem Weg hierhin begleitet zu haben erfüllt uns mit Stolz und Freude. Da wir uns für unsere PatientInnen mit neuroorthopädischen Grunderkrankungen ein möglichst eigenständiges Leben wünschen, haben wir Anfang des Jahres in Kooperation mit der Patengemeinschaft ein Berufsorientierungsprogramm angeboten. Hier konnten sich alle, die kurz vor dem Schulabschluss stehen und sich vielleicht noch nicht ganz sicher über ihre berufliche Zukunft sind, über mögliche Berufs- und Ausbildungschancen informieren.

Für Gerson, der gerade erst 14 Jahre alt geworden ist, ist das zwar noch alles Zukunftsmusik, aber auch für ihn haben sich dieses Jahr neue Chancen aufgetan. Er gehört nämlich zu den 7 Kindern, die wir diesen November 2024 in Zusammenarbeit mit den OP-Teams unseren Partnerkrankenhäusern (Ugasewa- und Krishna Kumar-Hospital) erfolgreich operieren konnten. Im Januar 2025 konnten wir dann weitere 16 Kinder initial oder nachbehandelnd operieren. Gerson zum Beispiel bekam einen beidseitigen weichteiligen Eingriff, der seine extremen Spitzfüße korrigierte. Zuvor konnte er sich nur mit sehr viel Hilfe für kurze Zeit in den Stand aufrichten. In den ersten postoperativen Wochen im Center hat er bereits mit einem strahlenden Lächeln jeden Tag fleißig Fortschritte am Stehtisch gemacht. Das musste trotz der großen Freude langsam und

dosiert geschehen, um den Körper an die neue Belastung zu gewöhnen. Sobald die Beingipse allerdings nach 6

Wochen abgenommen werden kann, pünktlich zur Ankunft des deutschen Teams im Januar, mit vereinten physiotherapeutischen Kräften richtig losgelegt werden. Eine operative Korrektur allein ist nämlich in keiner Weise ausreichend. Nur eine konsequente Nachbehandlung mit interdisziplinärer Zusammenarbeit von TherapeutInnen, PatientInnen

und deren Familien sind letztendlich die Faktoren, die den langfristigen Therapieerfolg beschieren. An Motivation mangelt es Gerson jedenfalls nicht, weshalb er nach vielen Stunden harter Arbeit und einer großen Portion Geduld wenige Monate nach seiner OP die ersten eigenständigen Schritte am Gehwagen machen konnte. Wir bekamen vom indisch-deutschen Team vor Ort regelmäßige Updates von den Fortschritten unserer im November operierten PatientInnen und fieberten gespannt aus der Ferne mit.



Neben Gerson, waren auch Guruswami, Nevislat und Mugoshwaran zur intensiven postoperativen physiotherapeutischen Therapie längerfristig stationär im Center. Es war schön mitzuerleben, wie sich die vier gegenseitig motivierten und langsam an Selbstbewusstsein gewannen. Schließlich wurde aus der Rollstuhl-Gang eine aktive und lustige Jungsguppe, die mit viel Freude an den Übungen teilnahm.



Auch im Januar konnten wir wieder mit einem zweiten ÄrztInnen und TherapeutInnen Team anreisen und dank der Unterstützung unserer Partnerkrankenhäuser noch weiteren Kindern die operative Versorgung ihrer verschiedenen Fehlstellungen zugänglich machen. Nach einer ausreichenden Erholungszeit wurde anschließend tatkräftig beübt, trainiert und das Center mit viel Leben gefüllt.



Neben den medizinischen und individuellen Erfolgen haben wir uns in diesem Jahr auch mit einigen organisatorischen Problemen des Centers auseinandergesetzt. Obwohl die Lage des Centers idyllisch ist, ist die Erreichbarkeit für viele der kleinen PatientInnen ein Hindernis, was einer regelmäßigen Therapie im Wege stehen, und für zusätzliche Kosten sorgen kann. Um die Anfahrt einfacher zu gestalten, haben wir daher einen

Abholservice ins Leben gerufen. Mit der Aufteilung des Therapietages in eine Morgen- und Nachmittagsession, können die Eltern mit ihren Kindern jeweils gesammelt zweimal täglich von der Bushaltestelle abgeholt und anschließend wieder hinggebracht werden. Somit hoffen wir die Therapieadhärenz ein wenig steigern zu können, da Regelmäßigkeit in der Behandlung essentiell ist.

Zudem haben unsere indischen PhysiotherapeutInnen für jedes der regelmäßig im Center betreuten Kinder individuelle Therapiepläne entwickelt, die wöchentlich besprochen und dementsprechend angepasst werden können. So werden auch die Eltern in die Therapie involviert werden und haben realistische Vorstellungen, was für Erfolge für die Kinder in naher Zukunft erreichbar sind. Die Aufklärung und Anleitung der Eltern ist uns allen weiterhin ein großes Anliegen, da diese im besten Fall auch zuhause



eigenständig beüben und so viel zur Entwicklung des Kindes beitragen können. Vor allem die Wichtigkeit des korrekten Stehens für die Prävention von Komplikationen versuchen wir bereits sehr früh zu vermitteln und konnten dieses Jahr auch wieder einige Stehstände für den Gebrauch zuhause zur Verfügung stellen.



Eine gute Hilfsmittelausstattung ist eine weitere wichtige Säule des multimodalen Behandlungsansatzes, weshalb unser Orthopädietechniker Stalin jeden Tag unermüdlich arbeitet, um möglichst vielen Kindern die Versorgung mit individuell angepassten Orthesen zur Verfügung zu stellen. Um auch weniger gut situierten Familien die notwendigen Hilfsmittel zur



Verfügung stellen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Dies ist zum Beispiel mit einer monatlichen Therapiepatenschaft für 30€ möglich, die einem Kind eine kontinuierliche Versorgung garantiert. Einzelspenden für Hilfsmittelpakete (Rollstuhl, Orthesen, Stehstände und Therapiestuhl) sind ebenfalls möglich und entlasten die betroffenen Familien enorm, da sie zu Therapiebeginn mit einem großen finanziellen und organisatorischen Aufwand konfrontiert sind. Schauen Sie für mehr Informationen diesbezüglich gerne auf unserer Homepage vorbei oder wenden Sie sich bei Fragen jederzeit gerne an uns.

Besonders erfreulich ist es außerdem, dass in diesem Jahr auch einige lokale ÄrztInnen auf uns zugekommen sind und ihr Interesse an einer Zusammenarbeit, sowie an Fortbildungsangeboten bekundet haben. Dies zeigt, dass die Erfolge der letzten Jahre nicht nur bei unseren Patientinnen und deren Familien, sondern auch in der regionalen medizinischen Gemeinschaft wahrgenommen und geschätzt werden.

Diese Entwicklungen machen uns zuversichtlich und motivieren uns, unseren Weg fortzusetzen. Gemeinsam mit unseren engagierten PartnerInnen – vor Ort und international – blicken wir voller Hoffnung und Tatendrang in das kommende Jahr, um weiterhin positive Veränderungen zu bewirken.

Im Namen der Kinder, des gesamten indischen Teams vor Ort und allen beteiligten Personen aus Deutschland bedanken wir uns ganz herzlich für die Unterstützung und das Interesse am Projekt.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr in Mylaudy und sind gespannt darauf, was wir in Zukunft noch alles gemeinsam erreichen können.

Herzlichst,

das gesamte indisch/deutsche Team des Children Orthopaedic Rehabilitation Centers



Kontakt :

Dr. Nicola Ebert

nicola.floeter@t-online.de

Mobil +49 17624449549

Spendenkonto:

Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.

IBAN: DE 66 1203 0000 1001 188 10

Bitte mit dem Vermerk „ Kinderorthopädie“

Informationen im Internet:

Weitere Informationen zur Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V. finden sie im Internet unter www.patengemeinschaft.de.

Informationen zu der indischen Partnerorganisation finden sie unter www.provision-ngl.org.